

SPD

Die rote Feder



Rheinland Pfalz

In dieser Ausgabe:

Hendrik Hering und Harald Schweitzer vor Ort Ausbildungskonferenz	2
Weiterbildung Schullandheim Großdemo gegen Rechts	3
Verkehrsverbund WW Ortsverein Herschbach Wandern am WWsteig	4
Jusos gegen Recht AG 60 plus Ortsverein Montabaur	5
Neujahrsempfang Wirges Meine.spd.net	6



SPD Adressen im Westerwaldkreis

Abgeordnetenbüro
Stm. Hendrik Hering, MdL
Büchtingstraße 3
56470 Bad Marienberg
Tel: 02661/916597
Fax: 02661/919935
hendrik-hering@gmx.de
www.hendrik-hering.de

SPD-Bürgerbüro
Harald Schweitzer, MdL
Dr. Luschberger-Str. 12
56422 Wirges
Tel: 02602/7400
Fax: 02602/81929
buengerbuero@spd-wirges.de
www.harald-schweitzer.de

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freundinnen und Freunde der SPD,



nun ist es soweit. Ein für die SPD aufregendes Jahr 2007 neigt sich dem Ende zu. Durch den großen Einsatz der verschiedenen Mitgliederinnen und Mitglieder der Sozialdemokratie ist dieses Jahr als ein sehr gutes Jahr zu bezeichnen. Sowohl auf kommunaler Ebene, als auch auf Bundes- und Landesebene hat die Sozialdemokratie in Deutschland eine tragende, wenn nicht sogar die entscheidende Rolle gespielt. Zu nennen wäre aus meiner Sicht auf Bundesebene Themen wie Mindestlohn und die neue Familienpolitik,

welche an den entscheidenden Punkten von den Sozialdemokraten mit verabschiedet worden ist. Ähnlich zeigt sich das Bild auf der Ebene des Westerwaldkreises. Dort setzt sich die SPD vehement für die Bildung eines eigenen Verkehrsverbundes oder für den Anschluss an einen anderen ein. Es kann nicht sein, dass der Westerwaldkreis im Umkreis von einigen hundert Kilometern der einzige Kreis ist, bei welchem die nicht mit KFZ ausgerüstete Bevölkerung nicht die Möglichkeit hat, ohne Auto von A nach B zu kommen. Auch haben wir uns innerhalb der Kreisverbandsarbeit dieses Jahr verstärkt mit Themen wie gute Arbeit, Demografischer Wandel im Westerwald und dem Ehrenamt auseinandergesetzt. Insgesamt kann ich über das vergangene Jahr nur sagen, dass ich sehr stolz auf die Arbeit der Genossinnen und

Genossen vor Ort sein kann. Ich möchte Euch als wichtigster Teil einer Volkspartei mit Euren Familien und Freunden ein besinnliches und fröhliches Weihnachtsfest wünschen und ich hoffe auch, dass Ihr gut ins neue Jahr rutscht.

Bis dahin mit den besten Grüßen

Hendrik Hering

In eigener Sache

Der SPD Kreisvorstand und die SPD Kreistagsfraktion wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die viele tatkräftige

Unterstützung von Euch, denn ohne Euch könnte keine Partei jemals so gut arbeiten.

Danke!

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe der „Roten Feder“ ist der 30. Januar 2008

Schickt bitte entsprechende Beiträge an:

Michael.Hess@spd-online.de

Hendrik Hering vor Ort

Nachdem Hendrik Hering an der offiziellen Einweihung des Dorfgemeinschaftshauses im Juni diesen Jahres nicht teilnehmen konnte, holte er seinen zugesagten Besuch in Liebenscheid nun nach. Zehn Jahre nach seinem ersten Besuch konnte er sich von der beeindruckenden Entwicklung der Gemeinde persönlich überzeugen. Nach einem Rundgang durch das neue Dorfgemeinschaftshaus mit Ortsbürgermeister Dieter Widerstein und SPD-Gemeindeverbandsvorsitzenden Hans-Jürgen Heene ging es in den anschließenden Gesprächen mit dem Gemeinderat und den Bürgerinnen und Bürger um das



interkommunale Gewerbegebiet, den Flughafen Siegen, den Wegfall der Milchquote und Landwirtschaftspolitik sowie die Nutzung von Fernwärme aus dem Gewerbegebiet

Ausbildungskonferenz für den Westerwald

Am 25.1. ab 17 Uhr veranstaltet die SPD Westerwald ein Forum zum Thema Ausbildung. Der Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben. Ziel der Veranstaltung ist eine bessere Vernetzung der in die Thematik involvierten Personen im Westerwaldkreis.

Man richtet sich dabei besonders an Vertreter von Schulen und Unternehmen, aber auch an Interessensvertreter und gesellschaftliche Organisationen.

Die SPD wird bei der Organisation unterstützt von den Wirtschaftsjuvenen Westerwald, Ivonne Heinrich von der evangelischen Kirche und der Arbeitsagentur Mon-

tabaur

"Ich glaube, dass in unserer Region schon einiges zum Thema Ausbildung läuft, jedoch kann der Austausch und die Kommunikation verbessert werden. Wir wollen daher in einem ersten Schritt gute Ideen und Projekte vorstellen, danach sollen die Gäste zu verschiedenen Themen diskutieren und anschließend möchten wir ein Resümé ziehen und die Anstöße mit in unsere politische Arbeit nehmen." so der stellv. Kreisvors. und Koordinator des Arbeitskreises "Gute Arbeit", Björn Walden. Schirmherr der Veranstaltung und Referent ist Wirtschaftsminister Hendrik Hering

Es gibt Leute, die machen aus jedem Park einen Misthaufen.

Dann gibt es solche, die machen aus jedem Misthaufen einen Park.

[Johannes Mario Simmel (* 1924), Schriftsteller]

Harald Schweitzer: Einziger Notruf ohne kommunale Hilfen

Der Frauennotruf Westerwald mit Sitz in Westerburg wird vom Westerwaldkreis sträflich im Stich gelassen. Zu dieser Auffassung kommt der SPD-Landtagsabgeordnete Harald Schweitzer (Wirges) nach Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage durch die Landesregierung.

Der Frauennotruf Westerwald ist einer von



12 Notrufen im Land, aber er ist der einzige der durch den Landkreis finanziell nicht gefördert wird," so Schweitzer. Während andere Kommunen zwischen 3.200 und 41.000 Euro für ihre

Notrufe zur Verfügung stellen, geht der Frauen-Notruf Westerwald leer aus.

Dies wird der unverzichtbaren Arbeit der Initiative nicht gerecht, sagte Schweitzer. Gewalt gegen Frauen sei ein gesellschaftliches Problem, das man auf Kreisebene nicht so einfach ignorieren kann. Die Inanspruchnahme des Notrufs durch Frauen zeige, dass die Dramatik nicht abgenommen habe, sondern noch im Steigen ist. Deshalb verdiene der Frauennotruf und die überwiegend ehrenamtlich tätigen Frauen auch die notwendige kommunale Unterstützung durch die Kreispolitik. Man muss sich die Frage stellen, so Schweitzer, wer diese Aufgabe übernehmen könne, wenn die Arbeit des Notrufs aus finanziellen Gründen eingestellt werden sollte. Dann müsste der Kreis die Aufgabe übernehmen, und das würde dann erheblich mehr Geld kosten, stellte der SPD-Politiker abschließend fest.

Treffen der Unterbezirksweiterbildungsbeauftragten

Die Unterbezirksweiterbildungsbeauftragten haben sich nach Ihrem ersten Treffen in Mainz auf den Weg ins Willy Brandt Haus nach Berlin gemacht, um sich dort gemeinsam mit Vertretern aus dem Willy-Brandt Haus Gedanken über ein Unterbezirksweiterbildungsprogramm für Mitgliederinnen und Mitglieder zu in den nächsten Jahren zu machen. Neben der Möglichkeit, auch mal Genossinnen und Genossen aus den Nachbarunterbezirken näher kennen zu lernen, hat man sich auch effektiv auf den Start einer landesweiten Weiterbildungskampagne einigen können. Jeder Unterbezirk hat jetzt die Möglich-

keit, ein Weiterbildungskonzept auf den Weg zu bringen, um die Mitgliederinnen und Mitglieder auf die kommenden Probleme und Fragestellungen vorzubereiten.



Um ein Weiterbildungskonzept auf Kreisbebene realisieren zu können ist es dem Kreisvorstand wichtig Informationen darüber zu bekommen, was genau von den einzelnen Ortsvereinen und Gemeindeverbänden an Weiterbildungsmaßnahmen gewünscht wird. Sollte Bedarf bestehen, so meldet diesen bitte bei dem Weiterbildungsbeauftragten des Westerwaldkreises Michael Heß unter Michael.Hess@spd-online.de an oder wendet Euch einfach an die zwei Bürgerbüros.

SPD fragt Bürger: Wie soll es mit dem Schullandheim weitergehen

In den vergangenen Wochen wurde im Kreistag und anderen Gremien intensiv darüber diskutiert, wie es mit dem Schullandheim in Norderney weitergehen soll. Immer wieder wurde auch ein Verkauf der Immobilie angeregt. Die Kreistagsfraktion der SPD Westerwald war aus diesem Grund vor Ort, um sich einen Eindruck zu verschaffen.

Der Vorsitzende der SPD Kreistagsfraktion, Hans-Jürgen Heene, zog folgendes Fazit: "Das Heim ist in einem akzeptab-

len Zustand, um die Besucherzahlen zu steigern, müsste jedoch noch einiges investiert und die Werbung intensiviert werden."

Die SPD will sich daher direkt an die Bürger wenden und stellt aus diesem Grund eine Umfrage zu dem Thema auf die Internetseite. "Wir möchten nicht, dass ein solches Thema über die Köpfe der Menschen im Westerwald hinweg entschieden wird und bitten die Bürger daher um Ihre Meinung und Vorschläge für die Zukunft," so der stellvertretende

Kreisvorsitzende Björn Walden. Man wolle eine Entscheidung treffen, die auch den Willen der Bevölkerung widerspiegelt und frage daher nach Erfahrungen mit dem Schullandheim, ob es auch in Zukunft in Trägerschaft des Kreises bleiben solle und um Anregungen, was verbessert werden könne, so Walden weiter.

Infos darüber unter www.spd-westerwald.de

Großdemonstration gegen Rechts

Der Juso Kreisverband Westerwald hat sich aktiv an der großen Demonstration

gegen den Europakongress der Republikanischen Partei beteiligt. Bei der Demonstration, an welcher mehrere Tausend aus den verschiedenen Gruppierungen teil-

Programmdebatte

SPD

Kraft der Erneuerung

von Widerstand gegen das rechte Gedankengut motivieren. Weitere Infos zu den nächsten Veran-

nahmen, ging es darum ein aktives Zeichen gegen das rechte Gedankengut in Rheinland Pfalz zu setzen. Dieses deutliche Zeichen wird hoffentlich viele Leute zu einem akti-

staltungen der Jusos Westerwald gibt es bei Raphael Wittermann unter raphael12@gmx.de

SPD fordert Verkehrsverbund für den Westerwald

Diesen Ansatz verfolgen die Sozialdemokraten aus den Landkreisen Altenkirchen, Lahn-Dill, Limburg-Weilburg, Neuwied, Rhein-Lahn, Rhein-Sieg und Westerwald mit den Westerwaldforen zu verschiedenen Zukunftsthemen. Das 1. Westerwaldforum

„Verkehrsinfrastruktur/Öffentlicher Personennahverkehr“ fand in Hachenburg statt. Es diskutierten im großen Sitzungssaal der Verbandsgemeindeverwaltung in Hachenburg eine Reihe von kommunalpolitischen Entscheidungsträgern und am Thema interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Weltweiter Handel, Zufahrtswege, Straßenbau. In Zeiten der Globalisierung muss man mehr denn je das große Ganze

im Blick haben, wenn es um regionale Entscheidungen in der Verkehrsinfrastruktur geht. „Es gibt keine singuläre Betrachtung mehr“, betonte daher MdB Dr. Frank Schmidt und verkündete, dass der Verkehrsetat im Bundeshaushalt 2008 stolze 13,2 Milliarden betragen wird. Auch für die Zukunft des Westerwaldes und seine Verkehrsinfrastruktur sind die Mittel des Bundes von entscheidender Bedeutung. Schließlich verfolgt man das Ziel, den Westerwald „verkehrsmäßig besser zu erschließen“, wie Verbandsbürgermeister Peter Klöckner gleich zu Beginn herausstellte.

Das Dilemma besteht darin, dass die Region zwar sehr gut mit Autobahnen umgeben sei, wie Minister Hendrik Hering be-

tont, aber effiziente Anbindungen fehlen. Deshalb soll systematisch eine „leistungsfähige West-Ost-Verbindung“ zwischen der A 3 und der A 45 geschaffen werden. Ursprünglich sollte die Region durch eine Westerwaldautobahn besser erschlossen werden. Diese sei jedoch „heute nicht mehr finanzierbar“, betonte Hering. Zudem würde man wohl kein Baurecht bekommen. Stattdessen hat nun der Ausbau der B 8 / B 414 für die Ost-West-Verbindung Priorität. Dafür ist es notwendig, die Umgehungen Hasselbach, Uckerath und Kirburg zu realisieren, die bereits im Verkehrswegeplan enthalten sind. „Wir werden zeitnahe Fortschritte erzielen“, versicherte Hering.

SPD Ortsverein Herschbach

Zum traditionellen Neujahrsempfang des SPD Ortsvereines Herschbach am 6. Januar 2008 um 11 Uhr im Haus Hergispach ist jeder recht herzlich eingeladen.

Dieses Jahr beschäftigt sich der Neujahrsempfang mit der Problematik „Neue Wohnformen im Alter– Das

Wohnprojekt Mehrgenerationenwohnen“ stellt sich vor. Zu Gast sind dann unter anderem Staatsminister Hendrik Hering und Vertreter aus Kommunalpolitik und dem öffentlichen Leben.

Informationen gibt es bei Michael Heß unter Michael.Hess@spd-online.de

„Einmal
Montabaur-New York“

Hendrik Hering,
Wirtschaftsminister
in Rheinland-Pfalz

SPD Gemeindeverband Bad Marienberg

Wandern auf dem Westerwaldsteig
Der SPD Gemeindeverband Bad Marienberg hatte eingeladen gemeinsam mit ortskundigen Vertretern ein rund 15 Kilometer langes Teilstück des Westerwaldsteigs zu erwandern und somit selber zu erleben, worüber seit Wochen in der Presse berichtet wird. Trotz starkem Regen und herbstlichem Wetter zogen rund 20 Wanderer vom Löwenbrunnen in Hachenburg los, den Steig in Richtung Bad Marienberg zu entde-

cken. Am Landschaftsmuseum vorbei ging es zum „Jüdischen Friedhof“ und über den „Philosophenweg“, an der Hirzbachmündung vorbei nach Unnau-Korb wo der SPD Ortsverein Nisterthal/Unnau, der die Wanderung organisiert hat, mit deftigem Eintopf und dem ersten Glühwein der Saison auf die Gruppe wartete. Nach einer kurzen Rast ging es über Stangenrod, einen alten Basaltsteinbruch und den Wildpark zum Ziel, dem Barfußpfad in Bad

Marienberg. Beeindruckt von diesem Erlebnis hat die SPD schon Überlegungen angestellt, im kommenden Frühjahr ein weiteres Teilstück, diesmal aus dem Renneroder Raum in Richtung Bad Marienberg zu erwandern.

Jusos gegen Rechts



Rechtsradikalismus ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, das mit Parteiverboten alleine nicht bekämpft werden kann. Vielmehr ist ein öffentlicher Diskurs notwendig. Diesen wollen die Jusos im Westerwald anstoßen.

In einer Auftaktveranstaltung am 9. November in Westerbürg diskutierten sie mit Kai Partenheimer vom Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC). Das NDC engagiert sich für präventive Bildungsarbeit für Jugendliche ab 14 Jahren, denn insbesondere junge Menschen stehen im Zielfeld des rechten Spektrums. Dieses kann durch die geschickte Verknüpfung von rechter Ideologie und

Freizeitgestaltung, sowie neuen Medien (Musik, Internet) immer mehr Jugendliche erreichen. Gewalt auftritt.

1998 durch die Initiative mehrere Jugendverbände, u. a. Jusos, Falken, DGB-Jugend, in Sachsen entstanden, besteht das NDC seit 2002 auch in Rheinland-Pfalz unter der Schirmherrschaft von Kurt Beck.

Unter dem Prinzip „Jugend für Jugend“ führen ehrenamtliche Teamer kostenlos Projekttag an Schulen durch, um über Rechtsradikalismus aufzuklären und mit den Schülern zu diskutieren.

Denn gerade Vorurteile gegenüber bestimmten Bevölkerungsgruppen und mangelndes Verständnis von demokratischen Prozessen, machen sich die Rechten zunutze. Langfristiges Ziel des NDC ist es, eine Gegenkultur aufzubauen, die selbstbewusst für Zivilcourage und Demokratie und gegen Rassismus und Gewalt auftritt.

Seit 2002 konnte das NDC in Rheinland-Pfalz insgesamt über 10000 Jugendliche erreichen und die Nachfrage bei Schulen und Verbänden steigt. Engagement gegen Rechts lohnt sich also.

AG 60 plus

Auf Einladung der Geschäftsführung des kreiseigenen Betriebes "Westerwaldbahn" besuchten die SPD Senioren aus den Kreisen Altenkirchen und Westerwald die Betriebsstätte des Unternehmens in Bindweide/Kreis Altenkirchen.

Bei ihrem Besuch wurden die AG 60plus'ler vom Prokuristen Martin Mockenhaupt empfangen. In einer gut vorbereiteten Darstellung erfuhren die Gäste viel über die betrieblichen Verkehrsnetze, sowohl auf der Schiene als auch im Busverkehr. Anschaulich wurde die Entwicklung der Westerwaldbahn von der Gründung auf der "Stammstrecke" ab Scheuerfeld über Bindweide zum Stegskopf, bis hin zum heutigen Stand mit Übernahme der Strecke Betzdorf-Daaden, der Kooperation auf der "Hellertalbahn" und dem Ankauf der Strecke von Altenkirchen bis Selters geschildert.

Martin Mockenhaupt zeigte die verschiedenen Schienenverkehrsleistungen auf: Dies

sind sowohl Personen- als auch zunehmend Frachtverkehre. Die "WW-Bahn" betätigt sich auch als Dienstleister für die "große DB". Hier ist vor allem die Frachtführung zur Firma Schütz in Selters/WW zu nennen. Weitere Partner sind Eisenbahnverkehrsunternehmen aus Hessen und Nord-Rhein-Westfalen. Mit großen Interesse machten sich dann die Besucher zu einem Betriebsrundgang

auf. Die neu errichteten Wartungseinrichtungen fanden große Aufmerksamkeit. Staunend verfolgten die Gäste die Ausführungen und Demonstrationen des Werkstattdirektors Hermann Weller. Er verstand es geschickt, auf die beim Neubau des Betriebshofes eingebauten technischen „Besonderheiten“ hinzuweisen. Selbst erfahrene "Alteisenbahner" waren überrascht von den vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der eingebauten Technik.



Dem Vorsitzenden der Altenkirchener AG 60plus, Horst Weller, oblag es Martin Mockenhaupt und Hermann Weller für die erwiesene Gastfreundschaft zu danken.

Es war eine lehrreiche und überzeugende Exkursion, darin waren sich all Gäste einig

Bürgerbefragung in Montabaur

Der Fragebogen zur Stadtpolitik, der von der SPD Montabaur entwickelt wurde, kann immer noch abgegeben werden.

Dies kann entweder per Post an Björn Walden, Herzog-Adolfstr.12, 56410 Montabaur oder direkt auf der Internetseite www.spd-montabaur.de geschehen.

Die Ergebnisse sollen Anfang kommenden Jahres veröffentlicht werden. Der Vorsitzende der SPD Montabaur,

Björn Walden, appelliert an alle Bürger, den Fragebogen auszufüllen: "Von vielen Leuten hören wir immer wieder, dass die Politik sich nicht genügend nach dem Willen der Bürger richtet. Wir wollen mit dem Fragebogen aber genau das erreichen. Sie haben die Chance ihre Ansichten und Ideen auszudrücken - bitte nutzen Sie diese. Wir werden das Ergebnis sehr ernst nehmen und uns in den kommenden Jahren um die Umsetzung

bemühen."

Neujahrsempfang Wirges

Am Montag den 14. Januar 2008 um 18 Uhr findet im Bürgerhaus in Wirges der Neujahrsempfang des SPD Gemeindeverbandes Wirges statt. Die Neujahrsansprache wird in diesem Jahr von Herrn Karl-Peter Bruch, Minister des Innern und für Sport gehalten. Der SPD Gemeindeverband möchte sich mit diesem Neujahrsempfang bei allen Vereinsvertretern für Ihr tatkräftiges Engagement bedanken und freut sich an dem Tag über möglichst viel Austausch zwischen den Vereinsvertretern und den Gästen. Im Anschluss an den Neujahrsempfang sind alle Gäste zu einem kleinen Imbiss mit Umtrunk eingeladen.

Meine.spd.net

Seit dem Hamburger Bundesparteitag ist die neue Onlineplattform der Bundes-SPD online.

Unter meine.spd.net kann man sich nun in einem großen Parteinetzwerk registrieren und mit anderen Mitgliederinnen und Mitgliedern über aktuelle Bundes-, Landes- und Kommunalpolitische Themen diskutieren.

Auch lässt sich mit Hilfe dieser Internetplattform relativ einfach ein eigenes Netzwerk



konstruieren, mit welchen man sich regelmäßig in verschiedenen Foren über ein bestimmtes Themenspektrum unterhalten kann. Wir laden alle recht herzliche ein sich an dem neuen Mitmachprojekt der Bundes-SPD zu beteiligen.

Für Fragen rund um die Einrichtung steht Euch der Kreisvorstand und die Bürgerbüros gerne zur Verfügung.

Termine

- 6. Januar 2008– 11 Uhr: Neujahrsempfang SPD Ortsverein Herschbach
- 7. 1. - 9.30 bis 11.30 Uhr : Sprechstunde Harald Schweitzer in Wirges
- 14. Januar 2008- 18 Uhr– Neujahrsempfang SPD Wirges im Bürgerbüro Wirges
- 17. 1. - 16 bis 18 Uhr : Sprechstunde Harald Schweitzer in Wirges
- 28. 1. - 9.30 bis 11.30 Uhr : Sprechstunde Harald Schweitzer in Wirges

****Die weiteren Termine werden nachgereicht****

Kontakt:

Bei Anregungen, Kritik oder wenn Sie einfach nur die Rote Feder beziehen oder abbestellen möchten, bitte eine kurze Mail an:

Michael.Hess@spd-online.de

**Lohndumping
verboten!**

Für Mindestlöhne.